

Eine alte Spinnerei wird zum Wohnloft für Kunst und Künstler

Entdecken Sie, wie in Zürich eine Baumwollspinnerei aus der Jahrhundertwende zu einem modernen Loft umgebaut wurde



Jadranka Kursar 5. März 2020

Houzz Deutschland Contributor. Freie Autorin und Kosmopolitin mit Faible für Design...

[Mehr >](#)

Bauherrin und Bauherr sind kunstaffin und wollten in ihrer Wohnung auch Platz für einen gastierenden Künstler schaffen. Sie waren für die Vorschläge ihres Architekten Christian Sandweger aus München offen, der aus dem Erdgeschoss einer alten, in den 70er-Jahren verbauten Baumwollspinnerei ein großzügiges Loft mit einem separaten Bereich schuf.

Auf einen Blick

Hier wohnen: ein Paar mit ihren Zwillingkindern

Auf: insgesamt 300 Quadratmetern

In: Zürich

Ausbau- und Umbaukosten: rund 600.000 Euro

Projektdauer: ein halbes Jahr

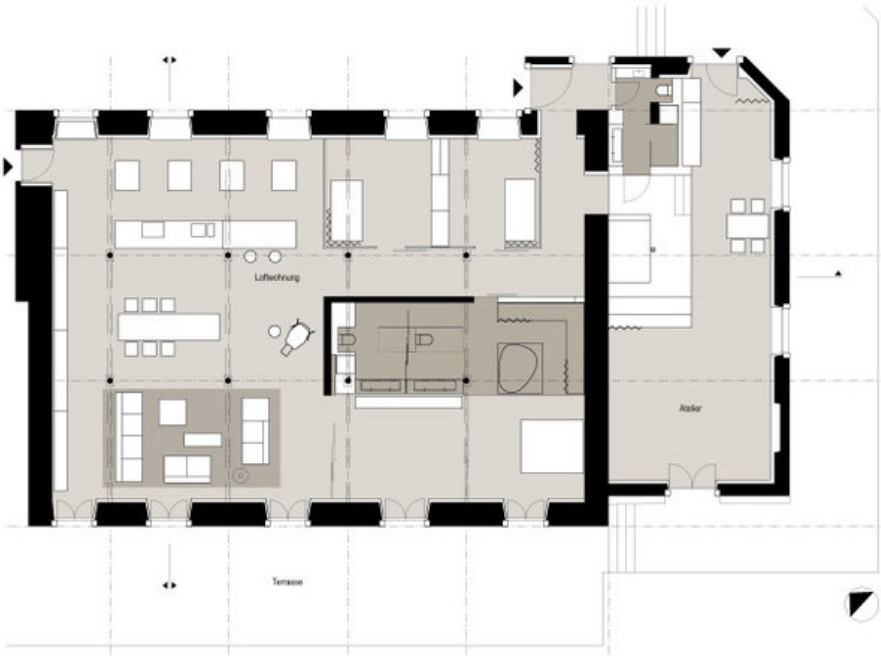
Besonderheit: Eine alte Baumwollspinnerei wird zum großzügigen Loft mit separatem Künstleratelier

Experte: arcs architekten



Der Bauherr wünschte sich ein großzügiges Loft mit flexiblen Wänden. Der alte Estrich blieb erhalten, beschädigte Stellen wurden neu ausgegossen und mit flüssigem Wachs schließlich komplett imprägniert. Als die Bauherrin mit Zwillingen schwanger wurde, reagierte der Architekt flexibel und verbaute einige

Industrieprofilgläser, die im Kinderzimmer mit blauen Filzvorhängen Sichtschutz gewähren.



„Das Projekt entstand über einen privaten Kontakt des Bauherrn in München“, erzählt Architekt Christian Sandweger. Der Bauherr, der im Finanzwesen tätig ist, zog aus beruflichen Gründen mit der Familie nach Zürich um. Gemeinsam mit dem Paar besuchte der Experte die alte, denkmalgeschützte Baumwollspinnerei. Anfangs war der Bauherr skeptisch und bezweifelte, dass der Ort Potenzial für ein Wohnloft hätte. Die Baumwollspinnerei wurde in den 1970er-Jahren als Lagerstätte genutzt und mit vielen Trockenwänden zugebaut. Ein luftiges Loft war darin nur schwer zu erkennen.

Finden Sie hier einen Architekten für Ihr Umbau-Projekt



Originales Mintgrün

„Ich bin dann mehr oder weniger auf Spurensuche gegangen. Es war klar, dass wir die Trockenbauwände entfernen konnten. Die schönen Stahlträger waren mehrmals mit dunkler Farbe lackiert worden. Nach einer Befunduntersuchung konnten wir die ursprüngliche Farbe ausmachen. Das helle Mintgrün, das wir verwendet haben, richtet sich nach der Originalfarbe der schönen Stahlträger“,

erzählt Sandweger



Charme mit Estrichgitter

Als Brandschutzsachverständiger war für Architekt Christian Sandweger die Frage nach der Gestaltung der Balkendecke eine besondere Herausforderung: „Die Decke muss laut Brandschutzvorschrift einem 90-minütigen Brand standhalten.“ Die Idee des Estrichgitters erwies sich als sichere und praktische Lösung. Die Gitter dienen den Deckenleuchten und Lautsprechern als Befestigung und verströmen einen speziellen Industriecharme.



Segeltuch als Regalverkleidung

„Der Bauherr ist Sportsegler und Sammler in seiner Freizeit“, erzählt der Architekt. Der Experte wollte einen Bezug zu der Leidenschaft des Bauherrn herstellen und verwendete für das lange Regal im Wohnbereich eine ganz besondere Verkleidung: Das Regal ziert das originale, knittrige Segeltuch der Alinghi Yacht, die 2003 als erstes Schweizer Schiff, den legendären America's Cup gewann.



Kunst und Design

Bei der Küche wählte das kunstaffine Paar vier Kuben nach dem Vorbild der Kunst von Donald Judd. Die lange Querbox dient als Arbeitsfläche, die vertikalen Kuben dienen als Stauraum. Die Unterzeile ist komplett aus Schwarzstahl. Dieses Material eignete sich nicht für die Schließmechanik der Schränke und der Architekt suchte nach einer anderen Lösung: „Wir haben über 20 Variationen für die Kuben diskutiert und uns am Ende für einen Kupferüberzug entschieden, der von einem hochwertigen Raumausstatter umgesetzt wurde“, sagt Sandwege. „Es war ein Vorteil, dass der Bauherr nicht auf das Budget schaute, sondern bei unseren Ideen die beste und schönste Lösung befürwortete.“



Eltern- und Kinderbad

Das Bad hat einen Erwachsenen- und einen Kinderbereich. Obwohl durch die Vorhänge und die Industrieprofilgläser ein sehr offener Eindruck entsteht, sind alle Flächen schließbar.



Industrieprofilgläser

Für die Trennung einzelner Wohnbereiche entschied sich der Bauherr für 30 Zentimeter breite Industrieprofilgläser, die Privatsphäre und Rückzug in dem großen offenen Raum ermöglichen.



Energieeffizient

„Die Hülle des Lofts ist energetisch hochwertig. Die Außenwände sind aus dicken Natursteinmauern, innenseitig wurden Trockenbauwände mit 20 Zentimeter Dämmung angebracht. Die Holz-Alu-Fenster wurden in der Originalgröße eingebaut, energieeffizient, nach dem neuesten Standard. Im ganzen Loft wurde eine Fußbodenheizung verlegt“, erklärt Architekt Christian Sandweger.



Kunstatelier im Loft

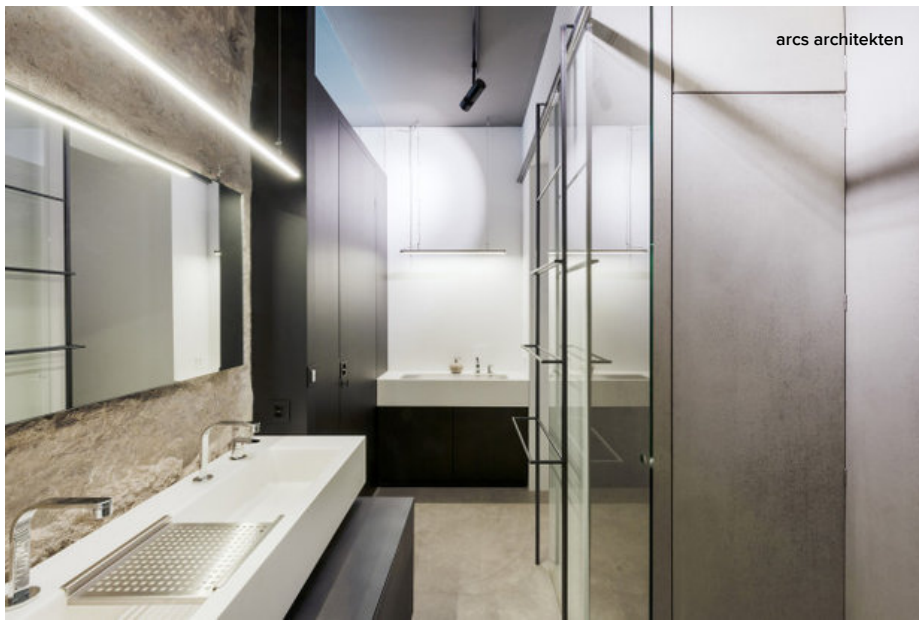
Die Frau des Bauherrn ist Galeristin und das Paar wünschte sich einen Artist-in-Residence innerhalb des Lofts.

Neben dem originalen, dicken Natursteingemäuer befindet sich der Gang zu dem separaten Bereich für den gastierenden Künstler. Die Privatsphäre des Gastes sollte geachtet werden, deswegen baute Christian Sandweger einen Kubus mit Bad, Schlafkoje und einem großen Arbeitsatelier mit einem separaten Eingang ein.



Separater Eingang

Aufgrund der strengen Brandschutzbestimmungen brachte der Architekt spezielle Schutzschichten an Decke und Wand an. Das historische Gemäuer wurde soweit wie möglich aufgrund des Denkmalschutzes erhalten, „nur Fehlstellen wurden ausgebessert“, sagt Sandweger.



Symbiose von Alt & Neu

Das separate Bad des Künstlers wurde einfach und puristisch gehalten. Der Experte wollte das moderne Design auf dem alten Mauerwerk als Gegensatz inszenieren. Die schmale Heitztuchstange erinnert an eine Schiffsleiter.

Das könnte Sie auch interessieren:

[Sichtestrich in Wohnräumen: Das müssen Sie wissen](#)

[Designer-Tricks, um einen großen Raum gemütlich einzurichten](#)

[Vorhänge als Raumteiler: 8 inspirierende Einsatzorte](#)

[Offener Wohnraum? Na klar, aber...](#)

[Tipps für Einsteiger: Wie Sie Kunstwerke für Ihre Räume finden](#)